

nach Hausel" und ich wies mit der Hand dahin, wo der Esel seines Weges zog.

Da wurde Antonio plötzlich wie verwandelt. Er jubelte laut auf. Schnell stülpte er wieder den Hut auf sein zerrauftes, lockiges Haar; die schwarze Manchesterjacke warf er über die linke Schulter, mit der Rechten faßte er seinen Knüttel, und fort lief er wie der Wind seinem Esel nach. Nie in meinem ganzen Leben habe ich einen Menschen so laufen sehen!

Da stand ich nun allein, mitten in der Glut einer italienischen Mittagssonne. Was blieb mir zu tun übrig, als meinen beiden Begleitern traurig nachzusehen. „Hoffentlich werden sie bald wieder da sein!“ dachte ich, setzte mich am Wege hin und brummte in den Bart ein deutsches Lied, das da anfängt: „O, du lieber Augustin, alles ist weg!“

Alle meine Hoffnung war vergebens. Ich saß eine, ich saß zwei Stunden da; aber wer nicht wiederkam, war Antonio mit seinem Esel. An jene zwei Stunden werde ich mein Lebtag denken! Endlich wurde ich erlöst. Eine Weinkarre, die von zwei langhörigen Stieren gezogen wurde, kam des Weges dahergefahren. Hätte der Weinkärner sich nicht meiner erbarmt und mich gegen ein gut Stück Trinkgeld mitgenommen, vielleicht säß' ich noch da. — —

So erzählte mein Vetter. Und was ist die Lehre von der Geschichte? Die Lehre ist die: „Wenn es heiß ist und du hast einen Esel, so sei froh und reite zu, bis du ans Ziel kommst. Wer sich aber um eines Esels Schatten streitet, der hat nur Kraut und verliert den Esel obendrein.“

Reinspruch.

Genügsamkeit.

Der Ziegenbock hat Hörner, damit vergnüg' er sich!

Der Rosenstock hat Dörner, damit begnüg' er sich!

Was soll der Strauch mit Hörnern tun? Er rührt nicht von der Stelle sich.

Was soll der Bock mit Dörnern tun? Er stäch' bei jedem Sprunge sich.